

Offener Brief
des Kreisverbandes DIE LINKE. Potsdam-Mittelmark
an den Parteivorstand DIE LINKE.,
alle Landes- und Kreisverbände sowie alle Basisorganisationen



2018 – Jahr des Friedens

Aufruf an alle Mitglieder und Sympathisanten der Partei DIE LINKE.

In der Jahresendausgabe der Märkischen Allgemeinen vom 30./31. Dezember 2017 erschien ein Leitartikel unter der Überschrift „Unsere neue düstere Welt“, in dem zu lesen war:

*„Es kann kein gutes Jahr gewesen sein, wenn am Ende dieses Ergebnis steht: Jeder Dritte fürchtet sich vor einem Atomkrieg. Bei den Umfragen zum Jahresende gaben zudem nur 13% der Deutschen an, sie hielten es für ausgeschlossen, dass es in naher Zukunft zu einem Atomkrieg kommen könnte.
... Wie nah die Welt im Jahr 2017 wirklich am Rande eines Krieges gegen Nordkorea gestanden hat, werden eines Tages Historiker erforschen. Noch sind die Zugänge zu den militärischen Informationen verschlossen ...“*

Auch ohne diesen Artikel sind wir uns über den Ernst der Lage schon lange bewusst. Deshalb kamen auch aus unserem Kreisverband zwei Änderungsanträge an den Bundesparteitag für das zu beschließende Bundestagswahlprogramm. Das Kapitel Frieden sollte an den Beginn des Programmentwurfs vorgezogen und die Überschrift des Programms um das Wort „FRIEDEN“ ergänzt werden.

„SOZIAL.GERECHT.FRIEDEN.FÜR ALLE“ – so lautet die Überschrift nun.

Aber Worte sind nur leere Hülsen, wenn sie nicht durch Taten zum Leben erweckt werden.

Wir wissen, dass unsere Bundestagsfraktion schon zahlreiche Anträge zu Friedenssicherung, Abrüstung und anderen friedenssichernden Schwerpunkten eingebracht hat, die aber alle keine Mehrheit im Bundestag fanden.

Deshalb muss der Wille der Mehrheit der Bevölkerung nach Frieden deutlich gemacht werden. Einzelne fühlen sich machtlos und glauben, Nichts ändern zu können.

Fakt ist aber, dass es viele Friedensaktivisten in Deutschland gibt, die sehr gute Arbeit leisten, lediglich die Vernetzung fehlt.

Wir rufen Euch auf, besonders in diesem Jahr die Anstrengungen im Kampf für Frieden zu verstärken und diesen Kampf regional zu beginnen und im Weiteren überregional zu vernetzen.

Unserem Kreisverband ist es in 2017 gelungen, über unsere kommunalen Abgeordneten Resolutionen zum Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland auf die Tagesordnungen der Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen zu bringen und diese per Beschluss an den Deutschen Städte- und Gemeindebund oder den Deutschen Städtetag weiterzuleiten. Beide Gremien wurden aufgefordert, sich gegenüber Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat für die Interessen der Städte und Gemeinden einzusetzen. Die **Verhinderung eines neuen (atomaren) Weltkrieges** sieht die Mehrheit der kommunalen Volksvertreter über Parteigrenzen hinweg als **wichtigste Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge** an. Neben kleineren Gemeinden haben auch Städte wie Potsdam, Werder/Havel, Cottbus u. Brandenburg an der Havel mehrheitlich oder sogar einstimmig die Resolution beschlossen.

Für 2018 regen wir folgende Aktivitäten an:

1. Wir bemühen uns vor Ort **Verbündete für gemeinsame Friedensaktivitäten** zu gewinnen. Ansprechpartner können z.B. Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Schulen, Kirchen und andere Parteien sein. **Motto: Frieden geht uns Alle an!**
2. Die Durchführung regionaler **FRIEDENSFOREN** trägt dazu bei, die Menschen über die real bestehende Kriegsgefahr aufzuklären und dabei aufzuzeigen „Wer bedroht die Welt?“. Es hat sich bewährt, solche Foren in regelmäßigen Abständen zu wiederholen und auch zielgerichtet Bürger dazu einzuladen.
3. Wir unterstützen die Tradition der **Ostermärsche** und mobilisieren dabei auch zu regionalen Märschen oder zur Teilnahme an überregionalen Aktionen.
4. **Aktionen zu Gedenktagen** wie:
 - 8. Mai Tag der Befreiung vom Faschismus
 - 6. August Gedenktag für die Opfer der US-Atombombenabwürfe auf Hiroshima u. Nagasaki
 - 1. September Antikriegstag (1939 Beginn 2. Weltkrieg)
 - 11. November (100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges)
5. **Unterschriftenaktionen**
 - Appell an die Bundesregierung: **Unterzeichnen Sie das UN-Atomwaffenverbot!**
 - Appell an die Bundesregierung: **Abrüsten statt Aufrüsten !**
6. **Vom Parteivorstand fordern wir** engen Schulterschluss mit der bundesweiten Friedensbewegung und den rechtzeitigen Aufruf an die Mitglieder unserer Partei zur Teilnahme an geplanten Friedensaktionen. Ebenso erwarten wir eine bessere Unterstützung beim bundesweiten Bekanntmachen bewährter Aktionen (siehe Atomwaffenresolutionen auf kommunaler Ebene).

Unsere Kernforderungen im Jahr 2018 sind:

- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland sowie Untersagung des menschenrechtswidrigen Drohneneinsatzes vom US-Stützpunkt Ramstein.
- Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrages durch die Bundesregierung.
- Beendigung der direkten und indirekten Beteiligung der Bundeswehr an Militäreinsätzen im Ausland.
- Stopp aller Rüstungsexporte.
- Reduzierung der Militärausgaben und schrittweise Umwandlung der Rüstungsindustrie auf Produktion ziviler Güter.
- Austritt Deutschlands aus der NATO, Aufhebung des Stationierungsabkommens von 1954 über fremde Streitkräfte auf dem Territorium der BRD.

Lasst uns gemeinsamen für den Frieden kämpfen – solange uns die Zeit dafür noch bleibt!


Astrit Rabinowitsch
Vorsitzende Kreisverband
DIE LINKE. Potsdam-Mittelmark


Bernd Lachmann
Stellvertreter


Thomas Singer
Stellvertreter